Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1910

54 (5.3.1910)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 54 | Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 5 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. | Samstag den 5. März | Einrückungsgebühr Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg. | 1910

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 5. März. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird der Gemeinderat zur Schlußberatung des Voranschlags und beim Bürgerausschuß den Antrag stellen, den vorjährigen Umlagefuß (30 ₰ pro 100 ℳ Steuerkapital) auch in diesem Jahre beizubehalten.

△ Durlach, 5. März. In der gestern abend stattgehabten konstituierenden Versammlung wurde die endgiltige Verschmelzung der liberalen Vereine (seither Nationalliberaler und Jungliberaler Verein) vorgenommen. Die zahlreich besuchte Versammlung nahm einen schönen, glatten und befriedigenden Verlauf. Der Vortrag des Rechtsanwalts Thorbecke, Parteisekretär der nationalliberalen Partei Badens, über die politische Lage in Baden wurde mit großem Interesse entgegengenommen. Der Vortrag bot insbesonders auch ein anschauliches Bild über die Verhandlungen des gegenwärtig tagenden Landtags, die Stellung der einzelnen Parteien zu einander und die Beteiligung derselben an gemeinsamer Mitarbeit. Bei der Wahl des Gesamtvorstandes wurde hauptsächlich darauf Bedacht genommen, als 1. Vorsitzenden einen geeigneten Mann aus der Bürgerschaft, der mit allen Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft in Fühlung steht, zu gewinnen. Wir glauben, daß in der Person des Herrn Architekten Bull, der einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde, die geeignete Persönlichkeit gefunden ist, um allen an die gedeihliche Fortentwickelung des „Liberalen Volksvereins" geknüpften Hoffnungen zu entsprechen. Möge der aus den alten Vereinen neue erstandene „Liberale Volksverein" wachsen, blühen und gedeihen!

Karlsruhe, 24. Febr. Auswanderung nach Argentinien. Eine Firma Edendale & Co. in London bietet sich in den Zeitungen an, Stellungen nach Argentinien durch ihre Filiale in Buenos Aires zu vermitteln. Eine solche Filiale ist in Buenos Aires nicht bekannt. Das Anerbieten darf daher wohl als Schwindel bezeichnet werden. Dabei wird den Auswanderungslustigen Ermäßigung des Ueberfahrtspreises und weitgehende Unterstützung der argentinischen Regierung in Aussicht gestellt. Es handelt sich bei der Ansiedelung, von der die genannte Firma spricht, und die den Namen Deltakolonie führt, um das Unternehmen eines Italieners. Die versprochene Unterstützung der Regierung beschränkt sich auf die Gewährung freier Unterkunft für einige Tage nach der Ankunft, Stellenvermittlung und Bahnfahrt nach einem Arbeitsplatz. Dagegen erhalten die Ansiedler weder Land noch Vieh und Geräte, wie es in den Anpreisungen der genannten Firma zugesagt wird. Für das Land wird vielmehr von der Unternehmung ein Preis gefordert, der als zu hoch bezeichnet werden muß. Die fraglichen Inseln sind Ueberschwemmungen sehr leicht ausgesetzt. Es kommt daher fast nur ein Ertrag des Anbaues von Bäumen in Betracht, der erst nach jahrelanger mühevoller Arbeit zu erwarten ist. Hiernach kann allen, die die Verhältnisse des Landes nicht aus eigener Erfahrung kennen, nur abgeraten werden, zu dem gedachten Zweck nach Argentinien auszuwandern.

卍 Karlsruhe, 4. März. Im Blankenlocher Walde wurde ein unbekannter Mann erhängt aufgefunden.

Schwetzingen, 3. März. Fräulein Elisabeth Treiber hat etwa 180 000 ℳ ihres beträchtlichen Vermögens zu wohltätigen Zwecken testamentarisch bestimmt. Darunter sind die Gemeinden Plankstadt, Edingen und Wieblingen mit je 10 000 ℳ bedacht mit der Bestimmung, daß die Zinsen zur Unterstützung der Armen verwendet werden sollen.

* Mannheim, 4. März. Der Großherzog von Baden kam lt. „Mannh. Gen.-Anz." heute nachmittag 4,30 Uhr mittels Automobil in hiesiger Stadt an, um der Familie Heinrich Lanz anläßlich des 50jährigen Bestehens der Firma Lanz seine Glückwünsche zu übermitteln. Der Großherzog hielt sich ca eine halbe Stunde in der Wohnung der Frau Kommerzienrat Lanz auf und fuhr um 5,30 Uhr wieder nach Karlsruhe zurück.

— Badischer Landesfeuerwehrtag. In Offenburg findet am 30, 31. Juli und 1. August der 23. Badische Landesfeuerwehrtag statt. Mit demselben ist eine Ausstellung von Feuerlöschgerätschaften und Mannschaftsausrüstungen verbunden.

— Haslach. Stadtpfarrer Hansjakob hat einen Garten angekauft, der einst Eigentum der Hansjakobschen Familie war und in dem u. a. auch die bekannte „Lenebas" mit Rechen, Hacke und Gieskanne hantierte. Wie die „Off. Ztg." hört, soll dort ein Museum errichtet werden.

△ Triberg, 4. März. Die Brauereibesitzer der hiesigen Gegend beschlossen die Erhöhung des Bierpreises ab 1. April von 17 auf 19 ℳ pro Hektoliter.

✠ Neustadt, 4. März. Wie nach dem „Schwarzwälder" mit Bestimmtheit verlautet, soll die Bahn Titisee-St. Blasien nicht gebaut werden.

— Schneebeobachtungen. Die Schneelage hat in den letzten 8 Tagen in den höchsten Lagen des Schwarzwaldes etwas zu-, sonst hat sie meist abgenommen. Am 3. März (Donnerstag) sind gelegen in Furtwangen 18, in Zollhaus 6, beim Feldberger Hof 170, in Titisee 53, in Bonndorf 8, in Höchenschwand 50, in St. Blasien 25, in Gersbach 35, in Heubronn 22, in St. Märgen 50, in Kniebis 14, in Breitenbrunnen 9, in Herrenwies 6 und in Kaltenbronn 12 cm. Die Meldungen aus Todtnau und Triberg sind nicht eingetroffen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 4. März. In der gestrigen Nachmittagssitzung der Wahlrechtskommission des preußischen Abgeordnetenhauses wurde der Antrag der Konservativen, neben der Fristwahl auch die Terminwahl zuzulassen, gegen die Stimmen der Konservativen und Freikonservativen abgelehnt. Bei der Schlußabstimmung wurde das Gesetz im ganzen mit 15 Konservativen- und Zentrumsstimmen

---

Feuilleton. 54)

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

XVIII.

Othello.

Der furchtbarste Bürgerkrieg, den jemals die Welt gesehen, hatte seinen Anfang genommen, und bald verkündeten Greuel aller Art das blutige Handwerk der entmenschten Kriegsfurie.

Monate waren seit der Einnahme des Fort Sumter verflossen, und schon hatte die Union die mit Niederlagen erkaufte Ueberzeugung gewonnen, daß die Unterwerfung eines so wohlgerüsteten und kriegsgewandten Feindes, wie die Südstaaten waren, doch nicht so leicht, wie man glaubte, zu bewerkstelligen sein werde.

Die Grenzstaaten, worunter Missouri, litten am schrecklichsten, da Jefferson Davis, der Präsident der Südstaaten, hier ein System des Schreckens und der Gewalttätigkeit aus dem Grunde organisierte, um dem sklavenhaltenden Teil der Bewohner das Uebergewicht über die Gegenpartei zu verschaffen.

Hier, im Staate Missouri, besonders in der Stadt St. Louis, sammelten sich die Deutschen unter Franz Sigels Kommando und bildeten unter ihm, der zum Oberst ernannt worden, die deutsche Freiwilligenlegion.

Es war ein heißer Augusttag des Jahres 1861, als bei Wilsons Creek eine Schlacht geliefert wurde zwischen den Truppen der Union unter General Lyon und den Conföderierten. Die deutsche Legion pflückte hier ihre ersten Lorbeeren in offener Feldschlacht und hatte die Genugtuung, daß ihr Oberst Sigel, nachdem General Lyon gefallen, zum Oberbefehlshaber der in Missouri stehenden Unionsarmee ernannt wurde.

Die Nacht sank herab auf das grausige Leichenfeld; die müden Soldaten schliefen fest und ruhig bei ihren toten Kameraden. Still zog am Himmel der Mond seine ewige Bahn und beleuchtete die blutigen Greuel der Menschheit, zuweilen wie in tiefer Trauer mit einem Wolkenschleier das klare Antlitz sich verhüllend.

In der Nähe einer der todbringenden Kanonen, abseits von den Kameraden, lag ein junger Offizier, in seinen Mantel gehüllt, auf der Erde; der Schlaf schien ihn zu fliehen, die weitgeöffneten Augen waren starr und düster auf das leuchtende Gestirn gerichtet. Ein blonder Vollbart, den mondenlang wohl kein Schermesser berührt, ließ von dem pulvergeschwärzten Antlitz wenig mehr als Augen und Nase erkennen, doch lag in diesen blauen Augen ein so tiefes Weh, ein so verzweiflungsvoller Schmerz, daß die Tollkühnheit, mit welcher der junge Mann sich in der Schlacht den tödlichen Geschossen entgegengeworfen, sich sehr leicht hätte erklären lassen.

„Keine mitleidige Kugel für mich," murmelte er, „sie alle, welche gefallen, liebten das Leben, und ich, welcher den Tod herbeigesehnt, ihn gesucht und herausgefordert, bin unversehrt geblieben, muß leben, das Dasein eines Verdammten! Warum? Gib mir Antwort, du leuchtendes Gestirn!"

Er schwieg und starrte unverwandt hinauf, doch keine Antwort kam aus jenen Höhen, aus der geheimnisvollen Sternenwelt.

Plötzlich zuckte er zusammen und erhob sich halb, um zu lauschen. War nicht soeben ein Wort in seiner Nähe deutlich geflüstert worden?

Alles blieb still, das eigene, wild kochende Blut mochte ihm das Blut „Rache" zugeraunt haben.

„Rache!" wiederholte er wie im Traume, „um Deinetwillen soll ich leben? Nun wohl, es sei, wenn mich der Tod verschont, sollst Du allein der Zweck meines Daseins werden. Auge in Auge mit meinem Todfeind, mit

gegen 13 Stimmen der übrigen Parteien angenommen.

Berlin, 4. März. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Ueber die Wahlrechtskundgebung am vorigen Sonntag finden sich Angaben im „Standard", wonach der Kaiser den Massenaufzug von den Fenstern des Schlosses aus beobachtet habe. Das ist falsch. Der Kaiser hat von der Demonstration nichts gemerkt. Unrichtig ist es auch, daß in den Schloßhöfen für den Notfall Truppen neben der Polizei bereit gestanden hätten. Verwendung von Militär war nicht vorgesehen; ebenso falsch sind aber auch die Meldungen, daß der Kaiser mit Rücksicht auf die Zusammenstöße am vorhergegangenen Sonntag der Polizei strengste Zurückhaltung bei Straßenkundgebungen befohlen habe. Der Kaiser hat vielmehr in keinerlei Weise in die Anordnungen des Polizeipräsidenten eingegriffen.

* Berlin, 4. März. Der Polizeipräsident hat an den Vorsitzenden des Aktionsausschusses des Verbandes der sozialdemokratischen Wahlvereine von Berlin und Umgebung die Mitteilung gelangen lassen, daß er den vom „Vorwärts" als Demonstration gegen die preußische Wahlrechtsvorlage für Sonntag angekündigten Massenspaziergang im Treptower Park als eine nach dem Reichsvereinsgesetz genehmigungspflichtige Veranstaltung ansehen und ihr entgegentreten werde.

* Berlin, 4 März. Der Reichsanzeiger schreibt: Der Kaiser bestätigte die von der Akademie der Wissenschaften in Berlin vollzogene Wahl des Fürsten Bülow zum Ehrenmitglied.

* Berlin, 5. März. Wie die „Post" meldet, ist in Verbindung mit der bürgerlichen Strafprozeßreform eine Umarbeitung des Militärstrafgesetzbuches in die Wege geleitet. So soll anstelle der Haftstrafe bei geringen Vergehen von Personen des Beurlaubtenstandes die Geldstrafe treten.

* Berlin, 5. März. Auf dem Kirchhofe zu Rixdorf wurde gestern die Leiche der 21jährigen Sängerin Else Schröder beschlagnahmt. Sie ist die Tochter der unter dem Verdacht des Giftmordes stehenden Witwe Schröder und lag mit ihrer Mutter wegen des vom Vater hinterlassenen Vermögens im Prozeß. Ihr Tod erfolgte plötzlich.

* Berlin, 5. März. Der Glogauer Bankdieb war unter dem Verdachte, 20 000 Mk. gestohlen zu haben, verhaftet worden. Da aber keine Wertpapiere gefunden wurden, ließ man ihn wieder frei. Später stellte es sich heraus, daß er für 14 000 Mk. Wertpapiere in einen Karton eingehüllt und diesen auf dem Bahnhof Friedrichstraße zur Aufbewahrung abgegeben hatte. Man glaubt, daß sich der Täter in einem Schlupfwinkel bei Verwandten hier oder in einem Vororte aufhält.

* Charlottenburg, 4 März. Auf Ersuchen der Allensteiner Staatsanwaltschaft wurde die Witwe des von Hauptmann von Göben erschossenen Majors von Schönebeck, jetzt verehelichte Weber, heute mittag hier verhaftet.

* Hamburg, 5. März. Der 26jährige Maschinenschlosser Moldt, der mit der 20jährigen Tochter des Händlers Rex verlobt war, suchte gestern sich und die Familie seiner Braut durch Kleesalz, das er in den Kaffee geschüttet hatte, zu vergiften. Während die Mitglieder der Familie nicht tranken, leerte Moldt seine Tasse schnell und war alsbald eine Leiche.

* Stuttgart, 4 März. Graf Zeppelin begibt sich morgen früh 2 Uhr nach Hamburg zur Teilnahme an Besprechungen über die arktische Luftschiffexpedition.

Frankreich.

* Paris, 4. März. Vier neue Verhaftungen, darunter die eines Marinelieferanten, der versucht hatte, die Marineverwaltung zu betrügen, sind heute in Toulon vorgenommen worden.

Italien.

Venedig, 4. März. Heute begann vor dem hiesigen Schwurgericht der Prozeß gegen den Studenten Naumow, die Gräfin Farnoseska, den Advokaten Prilukow und die Kammerfrau Percier, die wegen der Ermordung des russischen Grafen Komarowski, bezw. der Beihilfe dazu angeklagt sind.

Amerika.

* Everett (Staat Washington), 5. März. Die Zahl der Getöteten des verschütteten Zuges wird jetzt auf 118 angegeben. Darunter befinden sich 84 Passagiere.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 4. März. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer ergriff zunächst der Vorstand der Großh. Fabrikinspekion Geh. Oberreg.-Rat Bittmann das Wort, um sein Vorgehen in Sachen des Rheinfelder Streiks zu rechtfertigen. Sein Ziel sei gewesen, die Arbeiter vor den Treibereien eines undisziplinierten, gewerkschaftlich ungeschulten und heißspornigen Gewerkschaftsführers, nämlich des Gewerkschaftssekretärs Engel, zu schützen. Die Leitung des Gesamtverbandes der christl. Gewerkschaften wollte nicht erkennen, daß der Mann der Sache einen schlechten Dienst erweist. Schließlich habe er, der Fabrikinspektor, sich veranlaßt gesehen, die Verhandlungen mit den Verbandsleitern abzubrechen. Abg. Knebel (Ztr.) führte aus, bei Würdigung aller Umstände müsse man das Verhalten Engels einigermaßen erklärlich finden. Die christl. Gewerkschaften seien in einer Weise behandelt worden, die sie sich nicht gefallen lassen konnten. Minister v. Bodman fand es auffallend, daß der Vorredner nicht einging auf den schwere Vorwurf der Parteilichkeit, den der Abg. Reinhard gegen den Geh. Oberreg.-Rat Bittmann erhob. Abg. Odenwald (freis.) brachte Wünsche in Bezug auf die Schiedsgerichte zur Sprache. Die Abgg. Kolb (Soz.) und Göhring (ntl.) anerkannten, daß sich die Fabrikinspektion in der Streiksache durchaus korrekt verhalten habe. Nächste Sitzung Montag.

* * *

Karlsruhe, 4. März. Die Liberalen brachten in der Zweiten Kammer einen Antrag ein, dahingehend, die Regierung möge im Bundesrate auf baldige Vorlegung eines Gesetzes betr. die Schaffung einer Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherung für Privatbeamte hinwirken.

Verschiedenes.

— Der neue Präsident des Reichstags ist, so schreibt die „Köln. Ztg.", nach seinem politischen Werdegang eine bekannte Persönlichkeit. Persönlich erfreut er sich bei allen Fraktionen der Beliebtheit und des Ansehens auch bei den Gegnern, mit denen er als Vertreter agrarischer Forderungen der Konservativen schon so oft die Klinge kreuzte, die aber sehr wohl empfanden, daß sie hier einem Parteiführer gegenüberstanden, der in der Wahl seiner Kampfmittel vornehm blieb. Zu dem Gesamteindruck einer gewissen Milde in den politischen Reden des Grafen Schwerin mag ja auch seine äußere Erscheinung und seine Sprechweise beigetragen haben. Dem hochgewachsenen Mann gibt der mächtige Bart, den er nach Art des alten Kaisers geteilt trägt, etwas wohlwollend Väterliches und Begütigendes. Dazu kommt das helle, fast schwache Stimmorgan. Wenn gleichwohl schon bisher die Reden des Grafen Schwerin in dem großen Saal verständlich waren, so ist es eben darauf zurückzuführen, daß auch schon bisher der übliche Lärm der allgemeinen Unterhaltung verstummte, wenn er das Wort ergriff. Parlamentarisch ausgedrückt, er gehörte immer zu den Abgeordneten, die das Ohr des Hauses haben. Graf Schwerin hat gezeigt, daß er sich auch für die Erfordernisse seines neuen Amtes mit größerer Kraft für alle Teile des Saales verständlich machen kann, und so wird er hoffentlich auch seinen Anordnungen Nachdruck zu verschaffen verstehen.

Markt-Bericht.

(=) Durlach, 5. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 92 Läuferschweinen und 301 Ferkelschweinen Verkauft wurden 92 Läuferschweine und 301 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 40—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 25—34 Mk. Geschäftsgang gut.

---

seinem Blut die Schmach mir abwaschen und dann sterben? Mein Gott, ich danke Dir für dieses Leben!"

Er hob die Hände wie zum Gebet empor, als ein zusammengefaltetes Blatt Papier, augenscheinlich aus geringer Entfernung geworfen, auf ihn niederfiel. Erschreckt ergriff und entfaltete er dasselbe und versuchte die darauf befindlichen, groß und deutlich geschriebenen Zeilen beim Licht des Mondes zu entziffern.

Sie lauteten:

„Sir! — Morgen wird Ihre Abteilung die Pflanzung Mr. Morrisons erreichen; Sie werden dort nicht bloß den letzteren, der seine Tochter in James-Hall zurückgelassen, sondern auch Ihren Feind Harcourt, welcher Ediths Gemahl geworden, treffen. Rächen Sie die Schmach, zu welcher jene beiden, die stets im Einverständnis gehandelt, Sie verdammt; Gott hat die Elenden in Ihre Hand gegeben!"

Die Zeilen waren ohne Unterschrift. Der junge Offizier überlas dieselben zwei-, dreimal. Dann murmelte er unruhig: „Wer kennt mich und meine Schmach? — Ich muß den Schreiber kennen lernen."

Er erhob sich, das Papier in der Hand zerknitternd und den Namen „Edith" wie unbewußt flüsternd.

Geräuschlos durchschritt er die Reihen der Schläfer, mit funkelnden Blicken umherspähend, doch keine Spur des geheimnisvollen Mahners war zu entdecken.

Die Posten ließen den wohlbekannten Offizier, dessen todesverachtende Bravour in aller Munde war, ungehindert passieren.

So gelangte er bis zum äußersten Vorposten, der, das Gewehr im Arm, in der einsamen Nacht auf einem zerstampften Maisfelde lustig auf- und niederschritt.

„Werda?"

„Union!" entgegnete der Offizier, ruhig an dem Posten vorüberschreitend.

„Halt!" rief der Soldat, sein Gewehr fällend.

Der Offizier blieb mit den Worten stehen: „Kennen Sie mich nicht, Freund?"

Langsam näherte sich der Posten, jenen fest ins Auge fassend.

„Er ist's," murmelte er, das Gewehr sinken lassend. „Ja, ja," fuhr er laut fort, „wohl kennt die Armee Sie unter dem Namen Leutnant Mohr, dessen Tapferkeit ihresgleichen sucht. Daß sich Leutnant Reinhold jedoch auch vor mir, dem unseligen Ewald, um dessentwillen er seine ganze Zukunft geopfert, verleugnen konnte, hätte ich nicht geglaubt, zumal —"

„Sie irren sich in meiner Person, mein Freund!" versetzte der Offizier, „ich glaube Ihnen das schon einmal gesagt zu haben."

„Freilich taten Sie das, Herr Leutnant!" sagte Ewald, „ließen mich nicht ausreden und verschanzten sich hinter die Subordination. Nun aber schere ich mich den Henker darum, sondern muß Ihnen sagen, daß ich Ihren Freund, Herrn von Stahlbusch, vor mehreren Monaten in St. Louis getroffen und mich mit ihm aufmachte nach New-Orleans, um Sie zu suchen, daß er dort auf ein falsches Zeugnis hin als Spion angeklagt und ins Gefängnis geworfen wurde."

„Mensch! ist das wahr?" rief der Offizier, seinen Arm ergreifend.

„So wahr, wie Sie Leutnant Reinhold und ich Ewald heiße. Wissen Sie auch, Herr Leutnant, wen ich damals in New-Orleans gesehen? Den Baron Schierbach —"

„Unmöglich — ich sehe, Mensch, es ist alles Lug und Trug —"

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bekanntmachung.

Der Holzversteigerung vom 2. März l. J. aus Domänenwald Rittnert wurde die Genehmigung erteilt, was hiermit den Steigerern eröffnet wird.

Großh. Forstamt Durlach.

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert am **Freitag den 11. März 1910, vormittags 10 Uhr,** im Rathaus in **Langenalb** aus dem Distrikt Tannenwald Abt. 106, 108, 109: 1630 Ster buchenes, 63 Ster eichenes, 510 Ster tannenes Scheitholz.

Eichenstämme: 3 Stück I.—III. Kl., 100 Stück IV.—VI. Kl.
Buchenstämme: 6 Stück II. und III. Kl.
Forstwart Fluderer in Schielberg zeigt das Holz vor

Verhütung von Waldbränden.

1. Das **Rauchen** in den Waldungen der Stadt Durlach, sowie das Anmachen von Feuer zum Verbrennen von Gestrüpp, Gras und Hecken in der Nähe von Waldungen ist verboten.
2. Junge verhängte Schläge (Schonungen), sowie gesperrte Wege dürfen nicht betreten werden.
3. Das Abbrechen von Zweigen in den Waldungen und in Hecken auf dem Felde, sowie das Ausreißen von Pflanzen ist nicht gestattet. Den Weisungen des Waldhutpersonals ist strikte Folge zu leisten.

Zuwiderhandlungen werden strenge bestraft.
Durlach den 5. März 1910.

Bürgermeisteramt:
Reichardt. Dreikluft.

Farrenverkauf.

Die Stadt Durlach hat einen 2 Jahre alten schweren Rindsfarren zu verkaufen. Derselbe kann im Farrenstall besichtigt werden.

Angebote, auf das Gewicht gestellt, sind bis längstens

Dienstag den 8. März d. J., mittags 12 Uhr,

schriftlich einzureichen. Die besonderen Bedingungen können auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — eingesehen werden.

Durlach den 28. Februar 1910.

Der Gemeinderat.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des † Ludwig Kammerer, Fuhrmann hier, kommt in dessen seitheriger Behausung **Kronenstraße Nr. 18** gegen Barzahlung zur Versteigerung am

Dienstag den 8. März 1910, vormittags 9 Uhr:

2 gute Zugpferde mit Geschirr, 1 Kuh, 1 Kalbin, 1 Rind, 1 Ziege, 3 Läuferschweine, 1 Futterschneidmaschine mit Göbelbetrieb, 1 Handdreschmaschine, 1 Mähmaschine mit Schleifstein, 1 Windmühle, verschiedene Pflüge und Eggen, Ketten, landwirtschaftliches Feld- und Handgeschirr, verschiedene Wagen (Stein-, Leiter-, Kasten-, Dunglachwagen), groß und klein, ca. 50 Ztr. Wiesenheu, 30 Ztr. Oehmd, 100 Ztr. Stroh, 250 Ztr. Dickrüben, 25 Ztr. Kartoffeln, dabei auch zur Saat, 20 Ztr. Hafer, 8 Ztr. Weizen, ½ Ztr. Korn, 4 Ztr. Brotmehl, 1 Weinlutte, verschiedenes Faß- und Bandgeschirr, Malzfaß, 1 Haufen Dung, 1 Winde, Erntestricke, Mehl- und Haferkästen, ferner 4 aufgerichtete Betten, 1 zweitüriger Schrank, 1 Chiffonnier, 1 Kommode, 1 Lehnstuhl, verschiedene [] Tische, Stühle, Weißzeug, 1 transportabler Kessel, Milchkannen, 1 Küchenschrank, Wasserbank, verschied. Küchengeschirr, Brennholz und sonst noch verschiedener Hausrat.

Es wird bemerkt, daß die Pferde, Kühe und landwirtschaftlichen Geräte und Erzeugnisse vormittags zum Ausgebot kommen.

Durlach den 1. März 1910.

August Geyer, Waisenrat.

Brauer-Akademie zu Worms a. Rh.
Gegr. 1872 durch **Dr. Schneider.** (Unter Staatsaufsicht.)
Beginn des **Sommersemesters** am **7. April 1910.**
Direktion: **E. Ehrlich.**

Konfirmanden-Anzüge
zu **Mk. 8, 11, 14, 17, 21** und höher, in schöner, reichhaltiger Auswahl.
Reellste Bedienung. Streng feste Preise.
August Schindel jr.
Hauptstrasse 69.

MAGGI's Bouillon-Würfel à 5 Pfg.
zu Bouillon-Suppen, zu Gemüsen,
„ Fleischgerichten, „ Saucen usw.
Nur echt mit dem Namen MAGGI und dem Kreuzstern.

Färberei
und chemische
Waschanstalt
vormals
Gd. Printz.
Aktiengesellschaft
Durlach
43 Hauptstrasse 43
empfiehlt sich für die
Frühjahrs-Saison
für alle vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung prompter Bedienung und tadelloser Ausführung bei mäßigen Preisen.
75 eigene Läden. ca. **600** Angestellte.

Gegen die Trunksucht
hilft nichts als völlige Enthaltsamkeit von berauschenden Getränken. Der Anschluß des Trinkers an einen Enthaltsamkeitsverein ist ein wirkungsvolles Mittel. Die beste alkoholgegnerische Organisation ist der neutrale Guttemplerorden. Auskunft unter Nr. 49 an die Exp.

Zur Konfirmation
empfehle ich als **Geschenke:**
Silb. Taschenuhren
sowie **Uhrketten** in Silber, Doublé und Nickel
in **großer Auswahl** zu **billigen** Preisen
Gg. Müller, Uhrmacher, Friedrichstr. 6.

Kohlen- u. Gasherde
schwarz und emailliert, unter weitgehendster Garantie und günstigen Zahlungsbedingungen in großer Auswahl bei
Waldemar Kuttner,
Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Dünger-Versteigerung.

Donnerstag, den 10. März 1910, vormittags 9 Uhr, läßt das Bad. Train-Bataillon Nr 14 in Durlach den Dünger für März d. Js. meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Ehe

Sie

Heiraten

gehen Sie in die

32 Kronenstr. 32

Karlsruhe

und kaufen dort Ihren Bedarf an

Möbel und Betten!

Sie sparen dabei **viel Geld.**
Seit **vielen Jahren** bekannt als billigste Bezugsquelle für

Bürgerl. Ausstattungen

sowie einzelne Möbelstücke jeder Art.
Lieferung franko!

32 Kronenstr. 32

im

Möbelhaus

Karlsruhe.

Wegen Sterbfalls habe im Auftrage noch zu verkaufen:

1 **schwarzes Seidenkleid** m. Futter
1 **Seidenbluse**
1 **Mousselinkleid**
1 **weißes Batistkleid**
1 **helles Jackett**
1 **Sommerhut**
1 **Federnhut**

Frau **K. Lankoff,**
Sofienstr. 7 II.

Frühhafer,

sehr schön, zur Saat zu verkaufen
Kelterstraße 34.

Tafelbutter
Kochbutter
Frische Trinkeier
Frische Kocheier
Tafeläpfel
Feinstes Salatöl

empfiehlt
Karl Zoller, Mittelstraße 10,
Telephon 182.

WYBERT-TABLETTEN
Name gesetzlich geschützt

Hunderte von Sängern und Gesangvereinen bezeugen einmütig die hervorragenden Eigenschaften der **Wybert-Tabletten** auf den Hals. Klarheit und Kraft der Stimme wird sofort durch Gebrauch von **Wybert-Tabletten** erzielt. **Ein** Versuch überzeugt. Vorrätig in allen Apotheken à Mk. 1.—.
Depots in **Durlach: Einhorn-** und **Löwen-Apotheke.**

Herrenstraße 28 im 2. Stock ist eine **4-Zimmer-Wohnung** mit Glasabschluß und sonstigem Zubehör an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Kaminfegermeister **Kohler.**

Gelegenheitskauf.

Ein neues **Neckarsulmer Fahrrad** (Freilauf) ist wegen Aufgabe des Fahrens billig zu verkaufen **Imberstr. 2,** 1. St.

Turmbergbahn Durlach.

Von Sonntag den 6. März an ist der Betrieb wieder

eröffnet.

Hotel-Restaurant

Badischer Hof Durlach.

Grosser

Salvator-Schlorum

am 5 und 6. März.

Ausschank des **echten Salvator-Bieres** aus der Paulaner-Brauerei München.

Samstag abend und Sonntag nachm. von 4 Uhr ab:

Konzert der Schapbacher.

Reichhaltige Speisenkarte, vornehmlich: **Münchner Spezialitäten.**
Es ladet ergebenst ein

Adalbert Porr.

NB. **Salvator** ist auch in **5 Liter-Siphons** zu beziehen.
Telephonische Bestellungen (Nr. 117) werden prompt erledigt.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer werten Kundschaft, sowie verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich im Hause des Herrn Joh. Aicher, **Ecke Weingarter- und Werderstrasse,** ein

Obst-, Gemüse-, Wurstwaren- u. Flaschenbiergeschäft

heute eröffnet habe.

Es wird mein größtes Bestreben sein, meine werte Kundschaft mit nur feinster Ware bei billigsten Preisen auf das beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Besonders mache ich aufmerksam auf meine **Wurstwaren** von Gebr. Hensel, Karlsruhe, sowie **Flaschenbier,** hell und dunkel, aus der Bruchsaler Brauerei, A. G.

Hochachtungsvoll
H. Sauder, Milchhändler.

Achtung! Radfahrer! Achtung!

1 Fahrradrahmen u. Gabel Emaillieren . . . . 3.— ℳ
1 dto. Abkratzen, Emaillieren, Polieren . . . . 4.50 „
1 ganzes Fahrrad Demontieren, Emaillieren, Vernickeln, neuen Speichen versehen, Montieren (unter Garantie) . . 20.— ℳ

Reparaturen an Rädern aller Systeme sowie Ersatzteile
prompt und billig.

Gumminiederlage Excelsior, Metzeler, Stökicht.
Gebirgsdecken von 5 ℳ, **Luftschläuche** von 2,50 ℳ an.
Jahresgarantie-Decke „Prima" von 5,50 ℳ an
(frische Ware ab Fabriken), alle Maße am Lager bei

H. Busch, Alte Brauerei Nagel.
Fahrradhandlung, Emaillier-Anstalt und Reparaturen.

1—2 gediente Leute

in guter Gesundheit und gutem Leumund können Anstellung finden.
Städt. Arbeitsamt Durlach.

In guter Lage **kl. Laden mit Wohnung** per 1. Juli oder früher gesucht. Offerten unter Nr. 70 an die Expedition dieses Blattes.

Schöner, guterhaltener

Kinderwagen

ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Im Kochen

empfiehlt sich
Frau **L. Kilb,** Kronenstr. 3 III.

Eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Speicher im 1. Stock, desgleichen eine von 1 Zimmer, Kammer, Küche und allem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten **Herrenstraße 25.**

Ebendaselbst sind 30 Zentner **Dickrüben** zu verkaufen

Schöne 4 Zimmer-Wohnung ev. mit Gartenanteil ist auf 1. Juli d. J. zu vermieten
Grötzingerstraße 35.

Laden zu vermieten.

In bester Geschäftslage der Stadt ist auf 1. Juli ein Laden mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Zu erfragen
Hauptstraße 15 II.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Gas und allem Zugehör ist auf 1. April zu vermieten
Seboldstraße 10.

Eine schöne 1-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten
Kelterstraße 34.

Gut möbliertes Zimmer mit Veranda zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Hübsch möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** in schönster Lage zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Herr sucht guten

Privatmittagstisch.

Angebote unter **Nr. 80** an die Expedition d. Bl.

---

2 große Kübelpflanzen

(1 Kirschlorbeer u. 1 Lorbeerbaum) billig zu verkaufen
Kirchstraße 13.

Gute Milchziegen,

2 mit Jungen, 1 großträchtig. zu verkaufen **Weiherstr. 13.**

Acker. 17,53 Ar im Breitenwasen, zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Hofhund-Verkauf.

1 Jahr alter **Fuchsspitzer,** sehr wachsam, bill. zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Agenten — Reisende

für unsere weltberühmten Fabrikate bei hohem Verdienst überall gesucht.
Grüssner & Co., Neurode,
Holzrouleaux- und Jalousienfabrik.
Ges. gesch. Gardinenspanner.

Vermißt

wird **nie** der Erfolg beim Gebrauch von

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul**
mit Schutzmarke: **Steckenpferd**

Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Röte des Gesichts** ꝛc. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Aue.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres nun in Gott ruhenden lieben unvergeßlichen Gatten und Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels

Wilhelm Walschburger,

Alt-Blumenwirt und Landwirt,

für die zahlreiche Leichenbegleitung, die vielen Blumen- und Kranzspenden, den erhebenden Grabgesang des Gesangvereins Liedertafel sowie der Schulkinder unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Granget, für die ehrenvolle Begleitung des Militärververeins und der Freiw. Feuerwehr, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Dekan Meyer sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Aue den 4 März 1910

Die trauernden Hinterbliebenen.

Café-Restaurant Fürstenberg

empfiehlt im Ausschank per Glas 15 ₰ **Kulmbacher Petzbräu, Münchener Thomasbräu, Fürstenbergbräu** und **Eglaubräu.**

Auch in **Siphon-Füllung** von 5 Liter an, sowie in **Fäßchen** von 15 Liter aufwärts.

Donaueschinger Pferdemarkt

am 16. März 1910

verbunden mit

grosser

Pferde-Lotterie

Ziehung am 18. März 1910.

Zwei Hauptgewinne, je 1 Paar Pferde ca. 4000 Mk.

34 Pferde u. Fohlen im Gesamtwerte von ca.

21 600 Mark.

Wagen, Chaisen u. gewerbl. Gegenstände aller Art ca. 4800 Mk.

451 Gewinne 30 000 Mark.

— Kein Gewinn unter 10 Mark. —

Lose zu **2 Mark** und **11 Lose** zu **20 Mark** sind zu beziehen durch den Kassier **Josef Wehinger** dahier.

Donaueschingen 10. Januar 1910.

Der Gemeinderat.

Ferner sind Lose à 2 Mark zu haben bei:
Karl Kayser, Säckler, **Durlach**, Hauptstraße.
Karl Götz, Bankgeschäft, **Karlsruhe**, Hebelstraße 11/15.
Gebr. Göhringer, Lotteriebank, **Karlsruhe** Kaiserstr. 60
und den bekannten Verkaufsstellen.

Restaurant zum Schweizerhaus.

Sonntag den 6. März:

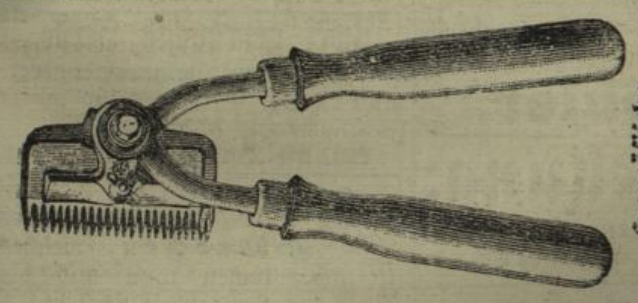
Grosses Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Instrumental-Musikvereins,

wozu freundlichst einladet

A. Stöhrer, Restaurateur.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.



Französische Pferdescheren
unter Garantie!
Große Auswahl!
Waldemar Kuttner,
Eisenhandl., Blumenstr. 15.

Aufforderung!

Der unterzeichnete Brauereiverband, der hauptsächlich die mittelbadischen Brauereien (Karlsruhe, Pforzheim, Rastatt usw.) umfaßt, beehrt sich wiederholt darauf hinzuweisen, daß die Bierflaschen seiner Mitglieder unverkäuflich sind und beim Flaschenbierverkauf im Eigentum der Brauereien bleiben. Wer daher solche Bierflaschen sich widerrechtlich aneignet oder nicht zurückgibt, vorsätzlich beschädigt oder zerstört, oder mißbräuchlich anderweitig verwendet, macht sich strafbar und hat unnachsichtlich Anzeige bei der Gr. Staatsanwaltschaft zu gewärtigen. Insbesondere wurde die Wahrnehmung gemacht, daß Bierflaschen sehr häufig an Altwarenhändler verkauft oder verschenkt werden, hauptsächlich durch die Dienstboten. Dieser so mit fremdem Eigentum getriebene Mißbrauch verursacht den Brauereien alljährlich ganz erheblichen Schaden.

Um die Rückgabe der Flaschen zu beschleunigen und zu erleichtern, ergeht an die verehrl. Bierabnehmer, welche jeweils im Besitze leerer Bierflaschen sind, die dringende Bitte, hiervon umgehend die Bierfahrer oder durch einfache Postkarte die betreffenden Brauereien zu verständigen. Sollten unter den an eine Brauerei abzuliefernden Flaschen bisweilen auch Flaschen einer andern Verbandsbrauerei sich befinden, so wollen diese gleichfalls mit zurückgegeben werden, da unter den Mitgliedern des unterzeichneten Verbandes gegenseitig Flaschenaustausch vorgenommen wird.

Karlsruhe den 1. März 1910.

Verband der Brauereien
von Karlsruhe u. Umgebung e. V.

Kartoffel!

Speisekartoffeln, weiße und gelbe, in vorzüglicher Qualität;
Saatkartoffeln, bewährte Sorten, empfiehlt in jedem Quantum

Telephon 182 Karl Zoller, Mittelstraße 10.

Bestellungen hierauf, auch von Konsum- und Absatzvereinen, werden frühzeitig erbeten.

Linoleum! Linoleum!

Durch direkten Bezug aus der Linoleumfabrik Maximiliansau und den Bremen-Delmenhorster Linoleumwerken empfehle solche zu äussersten Fabrikpreisen

Uebernahme sämtlicher Linoleumarbeiten

unter Garantie in fachgemässer solider Ausführung.

Ausebnen alter ausgetretener Holzböden, sowie Treppenstufen wird mit übernommen.

Frz. Schättle, Tapezier- u. Dekorationsgeschäft, Wilhelmstr. 4 — Telephon 212.

Beste Referenzen staatlicher und privater Behörden zu Diensten.

Lager in Neuheiten von Tapeten, Lincrusta, Linoleum, sowie sämtlicher Wandbekleidungen

---

Mülhäuser Reste!

Direkter Bezug aus ersten Webereien Mülhausens in reicher Auswahl.

Wollmousseline	**Bett-Damast**
Blusenstoffe	**Piqué**
Tennis-Reste	**Hemdentuche**
Satin	**Herrentuche**
Cattune	**Vitragen (Stores)**
Cheviotte	**Taillenfutter**
Schürzenstoffe	**Aermelfutter**
Zanella und Serge	**Hand- und Tischtücher**

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Gustav Raquot, Jägerstrasse 10.

Während des

Inventur-Ausverkaufs

sind die Preise bedeutend herabgesetzt.

Schlafzimmer 120 Mk. bestehend aus 2 Bettladen, 1 2teil. Kleiderschrank, 2 Nachttischen, 1 Waschkommode, 2 Stühlen, 1 Handtuchständer.

Schlafzimmer 190 Mk. in Nußbaum, dunkel poliert . . . . . bestehend aus 2 Bettladen, 1 2teil. Kleiderschrank, 2 Nachttischen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen.

Schlafzimmer 250 Mk in Nußbaum, hell poliert . . . . . besteh. a. 2 Bettladen, 1 Spiegelschrank, 2 Nachttischen m. Marmorpl., 1 Waschkommode mit Marmorpl., 1 Spiegelaufsatz, 2 Stühlen, 1 Handtuchständer.

Schlafzimmer 330 Mk. in Eiche mit Schnitzereien, innen Eiche . . besteh. a. 2 Bettladen, 1 Spiegelschrank 125cmbr., 1 Waschkommode mit Marmorpl. u. Spiegelaufs., 2 Nachttischen m. Marmorpl., 2 Stühlen, 1 Handtuchständer.

Schlafzimmer 390 Mk. in Eiche mit Intarsien, innen Eiche . . . . besteh. a. 2 Bettladen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode m. Marmorplatte u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen m. Marmorpl., 2 Stühlen, 1 Handtuchständer.

Schlafzimmer 450 Mk. in Nußbaum mit Schnitzereien, innen Eiche bestehend a. 2 Bettladen, 3teil. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorpl. u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen.

Schlafzimmer 550 Mk. in Eiche mit Schnitzereien, innen Eiche . . besteh. a. 2 Bettladen, 1 3t. Spiegelschrank 180cmbr., 1 Waschkommode mit Marmorpl. u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmorpl., 1 Handtuchständer, 2 Stühlen.

Schlafzimmer 490 Mk in Nußbaum, hell poliert mit Intarsien . besteh. a. 2 Bettladen, 1 Spiegelschrank 140cmbr., 1 Waschkommode mit Marmorpl. u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen m. Marmorpl., 1 Handtuchständer, 2 Stühlen.

Für Verlobte

empfehle ich als besonderen Gelegenheitskauf:

10 Eßzimmer in Eiche und Nußbaum, bestehend aus 1 Büffet, 1 Credenz, 1 Umbau, 1 Diwan, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Uhr, in der Preislage von . . . **490** Mark anfangend.

Trotz der enorm billigen Preise werden die Möbel auf Teilzahlung verabfolgt.

Riesiges Lager in Einzelmöbeln, Betten u. Polsterwaren.
Eigene Tapezierwerkstätte im Hause.

Die gekauften Möbel werden kostenlos aufbewahrt bis zum Lieferungstermin.

M. Tannenbaum, Karlsruhe

13 Adlerstraße 13.

2721 Telephon 2721. Versand nach auswärts franko. 2721 Telephon 2721.

Vertreter für Durlach: Hermann Müller, Killisfeldstraße 10.

Mietsgesuch.
3–4 Zimmerwohnung mit Küche und Zugehör wird auf den 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 78 an die Expedition d. Bl. erbeten

Gesucht eine reinl. **Frau** oder **Jungen** 3–4 St. pro Tag für Hausarbeit
Killisfeldstraße 3, 1 St.

Gesangbücher
in großer Auswahl und in allen Preislagen empfiehlt
Friedr, Wilh. Luger,
Zehntstraße 6.

Den besten, wohlbekömmlichsten und dabei billigsten Most, bei bequemster Herstellungsweise, bereitet man mit

Etter's Fruchtsaft Marke „Schnitter".

In frischer Füllung stets am Lager in Kannen

für	40/50	60/80	90/120	120/150
ℳ	4.—	6 —	9.—	12 —

Liter Haustrunk ausreichend, mit Rabattgewährung bei

Conr. Pöhler.

Zur Frühjahrsbestellung:
Spaten, Schaufeln, Hauen, Kärste, Baumsägen, Rebscheren, Setzhölzer, Beile, Handsägen u. s. w. offeriert in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,
Blumenstraße 15.

Saathafer.
Kirsches Pfiffelbacher, per Zentner 10,50 ℳ, empfiehlt
Karl Zoller,
Tel. 182. — Mittelstrasse 10.

Zwei gebrauchte Herde,
mittelgroß, gut hergerichtet, verkauft unter Garantie für gutes Funktionieren
August Bull, Mühlstraße 14.

Suche für 1. April ein gewandtes, fleißiges **Mädchen,** welches kochen kann und die Hausarbeit versteht.
Frau Apotheker Stein, Hauptstraße 32.

Georg Oehler
Hofkonditor
Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts,
Thee-, Kaffee-Salons.
Vornehmes Haus.
Aufmerksame Bedienung.
Karlsruhe,
Herrenstraße Nr. 18,
in nächster Nähe der Kaiserstr. und des Großh. Hoftheaters.
Gegründet 1857,
Telephon 1652.

Alle Sorten Uhren
Gold- und Silberwaren
empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. Umecker, Karlsruhe.
Vertreter für Durlach:
A. Vogel, Schillerstraße 16 I.
Teilzahlung gestattet.

Zahnhalsbänder
erleichtern den Kindern das Zahnen. Stück Mk. 1.—.
Adlerdrog. A. Peter.

Schotthafer, sowie amerikan. Riesen- u. Massenkartoffel, einige Zentner, empfiehlt zur Saat
Wilhelm Ritter, Bäderstraße.

Frühkartoffeln
in verschiedenen Sorten zur Saat zu verkaufen bei
Karl Heim, Rintheim, Hauptstraße 85.

40—50 Ztr. Dickrüben
sind zu verkaufen
Pfinzstraße 85

Ein starker **Handwagen** mit langer Pritsche und ein **Schubkarren** billig zu verkaufen
Seboldstraße 7.

Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen
Jägerstraße 56, 2. St.

Kinderwagen mit Nickelbeschlag und **Laufstühlchen** sind preiswert zu verkaufen
Hauptstraße 16. 2. St.

Eine großträchtige **Fahr- und Nutzkuh** ist zu verkaufen, auch wird **Saathafer** abgegeben bei
Jakob Bossert, Mittelstraße 13

Dickrüben.
150 Zentner, hat zu verkaufen
Ludwig Kramb, Kohlenhdlg., Lammstr. 6, Durlach.

Für Brautleute.
Eine neue Nußbaum Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Bettladen, 2 Patent- oder gepolsterten Rösten, 2 dreiteiligen Kunstwollmatratzen, 2 Polstern, 1 Nachttischchen m. Marmorplatte, 1 Waschkommode, 1 Marmorplatte, 1 Toilettenspiegel, 1 zweitür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen zu dem billigen Preis von 325 Mark.
Karlsruhe, Waldstraße 22, Laden.

Eier! Eier!

Um unserer werten Kundschaft in diesem Artikel etwas **gutes** zu bieten, lassen wir von jetzt ab die **Eier** unter fachmännischer Kontrolle **sortiert** und **durchleuchtet** stets frisch den Filialen zuführen.

Für jedes in unseren Verkaufsstellen verkaufte Ei übernehmen wir volle Garantie.

Wir offerieren heute von frischen Sendungen:

Mittelgroße Siedeier	10 St.	58 ₰
Große Siedeier	10 St.	68 ₰
Extra große Siedeier	10 St.	78 ₰

Pfannkuchs gestempelte
Trinkeier
feinste vollfrische garantiert reinschmeckende Landeier:
10 Stück **83** ₰

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.

Ia. extrastarke Gußstahlspaten
Schaufeln, Rechen und Gabeln, Rebscheren, Raupenscheren, Baumsägen, Rindenkratzer und Bürsten, Baumbänder, Aexte, Beile, Scheiden, Mörsel und Pfahlhappen
empfiehlt billigst
K. Leußler, Lammstr. 23.

Zur ersten hlg. Kommunion
empfehle mich in:
Magnifikat, Gesang- u. Gebetbücher in größter Auswahl, Kerzen, Kerzenranken. Bouquet, Kopfkränze, Kommuniontücher und -Schleifen, einzelne Teile und ganze Kerzengarnituren
von 2 Mark an,
Rosenkränze und Kommunionandenken.
Ferner bringe ich mein reichhaltiges Lager in **Devotionalien, Steh- u. Hängekreuze, Metall- und Glasleuchter, Weihkessel** in empfehlende Erinnerung
Hermann Maier,
Palmaienstr. 12a, gegenüber der kath. Kirche.
NB. Namen auf **Magnifikat** oder sonstige Gebetbücher werden kostenlos aufgedruckt; ebenso werden einzelne Teile zur Gravierung der Kerzen kostenlos angebracht.

Handelslehranstalt Kirchheim eck Wdg.
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1852. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.
Ausländer-Kurse. | Neuaufnahme: 14. April. | Sprachen-Institut.

Achtung!
Wegen Geschäftsverlegung verkaufe ich sämtliche
Uhren und Goldwaren
zu äußerst niederen Preisen
Empfehle u. a. hochfeine **Salon-Wanduhren, Freischwinger, Regulateure, Tellerruhren, Schreibtischuhren, Wecker-** und **Taschenuhren** in jeder Preislage, ferner **goldene und silberne Ringe, Ohrringe, Colliers, Herren-** und **Damenuhrketten** rc. Auch habe ich noch eine hochfeine **Salon-Standuhr,** über 2 Meter hoch, äußerst billig zu verkaufen.
Hochachtungsvoll
B. Lingl, Uhrmacher,
Hauptstraße 76.

Cacao
fst. gar. rein, per ¼ ℔ von 30 ₰ an empfiehlt
A. Herrmann, Conditorei.

Acker zu verkaufen
9,56 Ar auf den Lissen. Näheres
Sophienstraße 10, part.

Gut möbliertes Zimmer auf 1 April zu vermieten
Leopoldstraße 2, part.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist an eine einzelne Frau auf 1. Juli zu vermieten **Lammstraße 16.**

Aue, Lindenstraße 5 ist eine 2-Zimmerwohnung mit sämtl. Zugehör auf 1. April oder später zu vermieten.

Ettlingerstr. 31 sind 2 schöne Mansardenzimmer mit kleiner Küche zu vermieten.
Ebenda finden **1—2 Frauen** dauernde Haus- und Gartenarbeit.
Zu erfragen 1. Stock.

Evangel. Vereinshaus

Sonntag	11 Uhr:	Sonntagschule.
„	8 „	Bibl. Vortrag.
Montag	8 „	Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Dienstag	8¼ „	Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch	8 „	Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.
Freitag	8 „	Sonntagsschulvorber.
Freitag	8½ „	Singstunde (gem. Chor).
Samstag	8¼ „	Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag	9, Uhr:	Predigt. Pred. Gähr.
„	11 „	Sonntagsschule.
„	3 „	Jungfrauenverein.
„	8 „	Predigt.
Montag	8¼ „	Singstunde.
Donnerst.	8½ „	Gebetsversammlung.
Freitag	8¼ „	Jünglingsverein.

Wolfartsweier:
Sonntag 2½ Uhr: Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.
(Pfinzstraße 74)
Sonntag nachmittag 3 Uhr Predigt.
Mittwoch abend 8½ Uhr bibl. Vortrag.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
28. Febr.: Herta Ludowika Helene Emma, V. Albert Gustav Winter, Betriebsingenieur.
1. März: Walter Friedrich, V. Josef Mayle Werkmeister.
Eheschließung:
2. März: Friedrich Licht von Nußdorf, Postsekretär, und Irma Hilda Maria Roth von Förch.
Gestorben:
28. Febr.: Wilhelmine Oberle, Privatiere, ledig, 67 Jahre alt.
2. März: Luise Karoline Franzieka geb. Haffner, Witwe des Werkmeisters Friedrich August Jänisch, 76 Jahre alt.
3. „ Katharine Marie Christine geb. Jung, Witwe des Maurers Friedrich Schaber, 89 J. a.
3. „ Friedrich, V. Sebastian Kohlmüller, Bahnwart, 3¼ W. a.

Oster-Abschlag!

gewählte **Mandeln**
per Pfd. **98** ₰
Haselnußkerne
per Pfd. **70** ₰
Grieszucker
per Pfd. **25** ₰
Würfelzucker
5 Pfd. **1.35** ℳ
fst. Kuchenmehl
5 Pfd. **90** ₰
Konfektmehl
— in Wischtuchsäcke —
5 Pfd. **1.05** ℳ
bei größeren Qantitäten Vorzugspreis.
Edamer Käse
per Pfd. **1.20** ℳ
Limburger Käse
per Pfd. **45** ₰
Rahmkäse
per Pfd. **67** ₰
Münsterkäse
per Pfd. **90** ₰
Schweizerkäse
per Pfd. **1.05** ℳ
Bierwurst
per Pfd. **1.35** ℳ
Zungenwurst
per Pfd. **1.15** ℳ
Salamiwurst
per Pfd. **1.40** ℳ
Tafelbutter
Pfd. **1.40** ℳ
Magermilch
p. 1 Lit.-Flasche **16** ₰
kondensierte Milch
p. Dose ca. 4 Lit. gebend
48—52 ₰
Krachmandeln
Haselnüsse, Wallnüsse
Oesardinen
Gemüse- und Früchte-Konserven
mit 10% Rabatt
feinste
Teigwaren u. Suppeneinlagen.

Luger u. Filialen.

Eier! Eier!

Prima Eier	100	Stück	**7** ℳ
„ „	10	„	**72** ₰
frische Trinkeier	1	„	**9** „
„ „	10	„	**85** „

empfiehlt

Karl Zoller.
Mittelstraße 10. Telephon 182.

Kaiser's Brust-Caramellen. **5500**
not. begl. Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

Husten

Heiserkeit. Katarrh, Keuchhusten, Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. Kaiser's Brust-Extrakt, Flasche 90 Pf. (Best. feinschmeck. Malz-Extrakt) Zu haben bei **August Peter**, Adler-Drogerie. **Jundt's Einhorn-Apotheke.**

Neu eröffnet
unsere zweite Filiale in

Durlach

Ecke der Auerstraße und Karlsruher Allee
gegenüber der Haltestelle der elektrischen Bahn.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Erstes Haus für Kolonialwaren und Delikatessen.

39 eigene Verkaufsstellen in Karlsruhe und Pforzheim nebst weiterer Umgegend.

Neu eröffnet Durlach II.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

NB. Wir machen auf unsere Tages-Inserate und die den Zeitungen beiliegenden Zirkulare aufmerksam.

Gasthaus zum Kranz.

Samstag und Sonntag:
Ausschank des echten

Salvator

aus der Münchener Paulanerbrauerei.

Bockwürstchen mit Kraut, Rippchen u. Knöchel
aus eigener Schlachtung, sowie **verschiedene andere Speisen.**

Zu zahlreichem Besuch ladet Freunde und Gönner hiermit ergebenst ein

Gustav Bauer.

Dilettanten-Orchester Durlach.

Einladung.

Kommenden **Sonntag den 6. März** veranstalten wir von nachmittags ½4 Uhr ab im Saale der hiesigen **Festhalle** ein

Grosses Bockbier-Konzert

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Geschäfts-Uebernahme.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das

Gasthaus zum goldenen Löwen

in Durlach übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Für gute Speisen und Getränke wird stets gesorgt.

Achtungsvoll

J. Frohmüller, Metzger u. Wirt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, treubesorgten, unvergeßlichen Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Katharina Schaber,
geb. Jung,

für die vielen Blumenspenden, die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikars Schmitthenner sagen wir herzlichen Dank.

Durlach, 5. März 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freisinniger Verein Durlach.

Montag abend 9 Uhr:
Mitglieder-Versammlung.

Der Vorstand.

Rastatter

Sparkochherde

emailliert und schwarz, sowie
Kachelherde
auf Verlangen mit Gasanschluß, empfiehlt in großer Auswahl

Aug. Kull. Hafnermeister,
Mühlstraße 14.

Durch spezielle Arbeit an Herden und Oefen bin ich imstande, weitgehendste Garantie zu leisten.

Samstag und Sonntag:
Gebackene

Rheinfische.

K. Dill z. Löwenbräu.

Freibank.

Morgen früh frisches **Kuhfleisch**, per Pfund 44 ₰.

70—80 Zentner **Dickrüben**, sowie 20—30 Zentner **Heu** hat zu verkaufen

August Walschburger Witwe,
Aue, Kaiserstraße 41

Rebpfähle u. Bohnenstecken
sind billig zu verkaufen

Seboldstraße 15.

Mansardenzimmer, gut möbliert, in besserem Hause zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Nürnberger

Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche in Nürnberg.
Ziehung am 7. u. 8. April 1910.
6319 Geldgewinne Mark:

150000

Hauptgewinne
bar ohne Abzug Mark:

50000
20000
10000

etc. etc. etc.

Lose à M. 3.—.
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
Zu bez. durch die **Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart,** Kanzleistrasse 20.

In Durlach zu haben bei **Carl Hess, Conr. Pöhler.**

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp, Durlach.

Voraussichtliche Witterung am 6. März
Heiter, trocken, Nachtfrost, kühl.